



Curriculum GESELLSCHAFTSLEHRE MIT GESCHICHTE Einführungsphase

(Stand: Januar 2021)



Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms und Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Das Fach Gesellschaftslehre mit Geschichte legt besonderen Wert auf die gestalterische Ausrichtung des Bildungsgangs D18. Konkret sind die Unterrichtsvorhaben so angelegt, dass das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule deutlich wird. Dies wird gewährleistet durch den Fokus auf gesellschaftlich und künstlerisch relevante Themen und Materialien aus Vergangenheit und Gegenwart, genauer gesagt: Gemälde, Karikaturen, plastische Darstellungen, Plakate, Abbildungen, Karten, etc. Dadurch trägt das Fach Gesellschaftslehre mit Geschichte zu einer ganzheitlich-künstlerischen Bildung gemäß des Schulprofils bei.

Umfeld der Schule

Die Kooperation mit der Rhein Sieg Akademie für Kunst und Gestaltung sowie die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern in diesem Bereich ermöglicht eine umfassende Umsetzung des Schulprofils auch im Umfeld der Schule. Dadurch begreifen die Schülerinnen und Schüler Gesellschaftslehre mit Geschichte als konkret verortbares Fach. Ein besonderer Schwerpunkt wird hier auf die Erinnerungskultur im regionalen Raum gelegt (Haus der Geschichte, Adenauerhaus, Meys-Fabrik, römische Geschichte im Kölner Raum, Arbeitsmigration, jüdisches Leben in Hennef, etc.).

Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit

Die Erziehung von mündigen Bürgerinnen und Bürgern ist Ziel des Unterrichts. Besonders im Fach Gesellschaftslehre mit Geschichte sollen die Schülerinnen und Schüler zu Mitgliedern der Gesellschaft mit einem reflektierten Gesellschafts- und Geschichtsbewusstsein gemacht werden. Fachspezifisches Ziel ist vor allem die Verbindung von Historie und Gegenwart im Sinne des geschichtswissenschaftlichen Prinzips der Alteritätserfahrung. Zudem sollte die kritische Reflexion der Beurteilungs- und Bewertungsmaßstäbe gesellschaftlicher Normen und Werte Kern des fachspezifischen Arbeitens sein.

Ressourcen

Anzahl der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler

Die Fachkonferenz des beruflichen Gymnasiums des Kunstkollegs setzt sich derzeit aus fünf Kolleginnen und Kollegen zusammen.

Die Schülerschaft in der Sekundarstufe II beherbergt momentan etwa 75 Schülerinnen und Schüler.

Wochenstunden und Verteilung auf die Jahrgangsstufen

Das Fach wird in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II mit zwei Wochenstunden in den Klassenräumen und -verbänden unterrichtet.

Fachliche Ausstattung

Die Fachkonferenz hat kein verbindliches Lehrwerk ausgewiesen, aber eine Kompilation verschiedener Lehrwerke als Empfehlung beschlossen: Zeiten und Menschen Sek II 1+2, Horizonte Sek II.

Zur fachlichen Ausstattung zählen Projektoren und Beamer in allen Fachräumen, eine Kartensammlung, eine Sammlung diverser Kunstwerke als Nachdruck verschiedener Epochen, digitale Lernplattform: MS Teams, Mediensammlung (Klassensätze Grundgesetz, historische Atlanten, Nachschlagewerke (bes. Kunst)).

Lehr- und Lernmittel

Siehe Punkt: Fachliche Ausstattung.

Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar und ist folglich regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung des Faches und damit zur Qualitätssicherung bei.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive*

Kompetenzen:

In Anlehnung an die Kompetenzen des gymnasialen Bildungsgangs (APO-GOSt) legen wir folgende Kompetenzen als grundlegend für unseren Bildungsgang (Bildungsgang Berufskolleg D18) fest.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),

- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfelder: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa (kurz)
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 13 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | zu entwickelnde Kompetenzen | vorhabenbezogene Absprachen |
|--|---|---|
| <p>1. Germanen -primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gab es „den Germanen“ überhaupt? - Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander - Waren die Germanen primitive Barbaren? -Überprüfen des Urteils eines Römers - Mythos Arminius –Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül - Germanenbild in der Gegenwart: politische Verwendung, Zweifelhafter (politischer) Gebrauch des Germanen-Mythos, kulturelle Veränderung des Gesellschaftsbildes durch Zuwanderung | <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst und Fremdbilder. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). | <ul style="list-style-type: none"> - Möglich: Exkursionen zum Römisch-Germanischem Museum; Römische Wasserleitung bei Hennef |
| <p>2. Das Eigene und das Fremde wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weltkarten spiegeln Weltbilder wider ethnokultureller Vergleich von historischen Karten - Ich und der andere – stereotype Menschenbilder, Normen und Werte von Kulturen | <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. | |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Verstehensprobleme und führe n die notwendigen Klärungen herbei (MK4), - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). | |
| <p>3. Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Go west!“ das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten? - Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (mit Fallbeispiel) - Zuwanderergesellschaft im Wandel? Migrationshintergründe, Veränderung der Gesellschaft, Massenkultur | <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und analysieren sachgerecht unter analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), | <ul style="list-style-type: none"> - Zeitzeugen-Interview: „Arbeitsmigrant“ der 1960er bzw. Nachfahre - Planspiel bpb: http://www.bpb.de/lernen/grafstat/projekt-integration/134550/info-01-01-wie-im-richtigen-leben 0.11.2007 |

| | | |
|--|---|--|
| | - präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). | |
|--|---|--|

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen*

Kompetenzen:

In Anlehnung an die Kompetenzen des gymnasialen Bildungsgangs (APO-GOSt) legen wir folgende Kompetenzen als grundlegend für unseren Bildungsgang (Bildungsgang Berufskolleg D18) fest.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge,
- beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt,
- erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen,
- erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her,
- erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit,
- beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens,
- erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen,
- erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt,
- erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.

Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt –christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Kreuzzüge

Zeitbedarf: 13 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | zu entwickelnde Kompetenzen | vorhabenbezogene Absprachen |
|--|---|---|
| <p>1. Verhältnis von Religion und Staat – Unterschiedliche Vorstellungen in Islam und Christentum?</p> <p>Die islamische Welt im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herrschaft (Kalifenreiche) - Herrschaft (Christentum) - Herrschaftsbildnisse (Kunst der Kulturen) - Verhältnis von Staat und Religion am Vorabend der Kreuzzüge (Bedeutung von Papst- und Königtum etc.) - Fallanalyse: Investiturstreit - Überblick zu den drei Weltreligionen anhand der Bedeutung Jerusalems (Gemeinsamkeiten/Unterschiede) | <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge, indem sie zum einen die Trennung von Papst- und Königtum in der christlichen Welt aufzeigen und zum anderen anhand der Entstehung des Islam auf die enge Verzahnung von Religion und Staat in der islamischen Welt eingehen. - stellen die drei Weltreligionen gegenüber, arbeiten dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus und zeigen die Bedeutung und auch das Konfliktpotenzial Jerusalems auf. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5). - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3). <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5). | <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ: Besuch einer Moschee (Köln) - bildliche Herrschaftsdarstellungen untersuchen (kulturelle Unterschiede der bildlichen Gestaltung) |
| <p>2. Kreuzzüge – Krieg im Namen Gottes?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der 1. Kreuzzug - Auslöser und Versuche der Legitimation - Verlauf und Besonderheiten (fakultativ: Judenproblematik) - Folgen: Kreuzfahrerstaaten | <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären am Beispiel der Teilnehmer des 1. Kreuzzugs die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her. - erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen. | <ul style="list-style-type: none"> - Quelleninterpretation mittelalterlicher Quellen (arabische und christliche Sicht) - Besuch des türkischen Kulturvereins (Eitorf oder Hennef) |

| | | |
|--|---|--|
| <p>- Zusammenleben der Kulturen am Beispiel Al Andalus/Kreuzfahrerstaaten: Kulturkontakt und Kulturaustausch</p> <p>- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur: Blütezeit der arabischen Kultur im Mittelalter (fakultativ)</p> | <p>- beschreiben z.B. anhand der Judenproblematik oder an den Kreuzfahrerstaaten Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt.</p> <p>- beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</p> <p>- beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>- erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für den 1. Kreuzzug,</p> <p>- erörtern an zwei Beispielen (Al Andalus/Kreuzfahrerstaaten) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>- erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für den 1. Kreuzzug.</p> <p>- erörtern an zwei Beispielen (Al Andalus/Kreuzfahrerstaaten) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</p> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <p>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</p> <p>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus</p> | |
|--|---|--|

| | | |
|--|--|--|
| | ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3). | |
|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive*

Kompetenzen:

In Anlehnung an die Kompetenzen des gymnasialen Bildungsgangs (APO-GOSt) legen wir folgende Kompetenzen als grundlegend für unseren Bildungsgang (Bildungsgang Berufskolleg D18) fest.

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang,
- beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses,
- erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,
- beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution,
- erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten,
- beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN

- Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand,
- beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht,
- beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa,
- bewertenden universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte

Handlungskompetenz

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Inhaltsfelder: IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel USA
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: 20 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | zu entwickelnde Kompetenzen | vorhabenbezogene Absprachen |
|--|---|--|
| <p>1. 20. Jahrhundert: Die Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte – eine unendliche Geschichte?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind Menschenrechte und wie werden sie begründet? - Seit wann gibt es Menschenrechte? - Welche nationalen, europäischen und internationalen Institutionen gibt es zur Anwendung der Menschenrechte? - Menschenrechte konkret: Die Grundrechte im Grundgesetz | <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Inhalt und Bedeutung von Menschenrechten - Stellen verschiedene Begründungen für die Existenz von Menschenrechten dar. - Erläutern die Grundrechte im Grundgesetz der BRD <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen den Grad der Umsetzung der Menschenrechte in unserer gegenwärtigen Welt <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). - recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), | <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme der Gegenwart - Projekt: Entwurf eines Denkmals für die Menschenrechte |
| <p>2. Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Staatstheorien der Aufklärung und ihre Bedeutung - Ideen der Aufklärung prägen das Staatsverständnis in Amerika – Die Unabhängigkeit der USA - Die Werte der Aufklärung zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Sklaverei in den USA - John Locke und das Grundgesetz – Die Aufklärung wirkt bis heute | <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang, - beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses, - Die Bedeutung der Aufklärung für die Staatsgründung der USA sowie das Grundgesetz der BRD als Bsp. moderner demokratischer Staaten beurteilen und damit beispielhaft Etappen der praktischen Umsetzung der Menschenrechte darstellen. | <ul style="list-style-type: none"> - Schule ohne Rassismus (div. Projekt) |

| | | |
|---|--|--|
| <p>- Der „Schwarze“ in den USA – afroamerikanische Gesellschaft und Bewegung</p> | <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten, - beurteilen am Bsp. der USA das Handeln politischer Akteure sowie deren Motive und Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7), - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Dia-grammen und Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). | |
| <p>3. Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der USA oder der Französische Revolution</p> <p>- Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der „Declaration of Independence“ 1776</p> | <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution, - beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution, | <ul style="list-style-type: none"> - Karikaturenanalyse - Konfliktanalyse der den einzelnen Phasen der Französischen Revolution zugrunde liegenden Konfliktkonstellationen |

| | | |
|---|--|--|
| <p>- Menschenrechte – auch für „Schwarze“? Zeitgenössische Vorstellungen über die Reichweite der Menschenrechte</p> <p>oder</p> <p>- Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26. August 1789 - „Der Zenit des Französischen Ruhms“ – Zeitgenössische Vorstellungen über die Menschenrechte in der Revolution</p> | <p>- ordnen wichtige Ereignisse, Personen und zeitgenössische Positionen in den Verlauf der Revolution ein.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: - beurteilen politische Positionen und Motive der historischen Akteure in der Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, - beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung von Demokratie und Menschenrechte in der europäischen Geschichte.</p> <p>Methodenkompetenz: - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),</p> | <p>- „Protest-Plakate“: Menschenrechte verteidigen! Notfalls mit Gewalt?</p> |
| <p>4. Durchsetzung der Menschenrechte bis in die Gegenwart</p> <p>- Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ – Was macht sie so besonders? - In der Debatte: Die universelle Geltung der Menschenrechte? - Menschenrechte – Anspruch und Wirklichkeit</p> | <p>Konkretisierte Sachkompetenz: - beschreiben zentrale Entwicklungsetappen der Menschenrechte im 20. Und 21. Jahrhundert, - beschreiben und erläutern die Entstehung, Inhalt und Umsetzung der AEMR von 1948, - beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Weiterentwicklung der Menschenrechte in der Gegenwart.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: - Beurteilen den erreichten Entwicklungsstand der AEMR, - beurteilen institutionelle und militärische Verfahren der Um- und Durchsetzung der Menschenrechte,</p> | <p>- Diskussion: Menschenrechte verteidigen - notfalls mit Gewalt? - Menschenrechte in Asien</p> |

- | | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none">- beurteilen anhand ausgewählter Fallbeispiele den jeweiligen Stand der Entwicklung der Menschenrechte,- beurteilen kritisch den Anspruch der Menschenrechte auf universelle Gültigkeit. | |
|--|---|--|

Methodenkompetenz:

- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).

Handlungskompetenz:

- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).